

SAMARITER HAUTNAH

SAMARITERVEREIN INWIL



Behandlung eines verstauchten Knöchels

Am Donnerstag, 7. April 2022 führte der Samariterverein Inwil seine monatliche Übung im Sonnhofquartier durch. Ziel war es, den Verein im noch sehr neu entstandenen Quartier präsentieren und vorstellen zu können und nach Möglichkeit auch mit Anwohnern ins Gespräch zu kommen, um potenzielle Neumitglieder zu werben.

An vier realistisch dargestellten Posten trafen die SamariterInnen jeweils eine unerwartete Notfallsituation an. Nun mussten sie schnell und Situationsgerecht reagieren.

Eine gestürzte Hausbewohnerin mit verstauchtem Knöchel und blutender Nase musste nicht nur medizinisch versorgt, sondern auch davon abgehalten werden, die Erledigungen in ihrem Haushalt über ihr Wohlergehen zu stellen.

Auf dem Spielplatz lag ein weinendes Kind unter der Schaukel. Die Hände blutig, das Kinn aufgeschrammt und ein Zahn ausgeschlagen. Hier war viel Feingefühl gefragt. Die Wundversorgung stellte hier noch die kleinste Herausforderung dar. Viel schwieriger war es das herzerreissend weinende Kind



Ein Sturz von der Schaukel ist schnell passiert

zu trösten und die schimpfende Mutter anzurufen und zu beruhigen. Dann musste der Zahn gesucht und fachgerecht eingepackt, die Schürfwunden desinfiziert und verbunden werden.

Die nächste Gruppe fand unter der Brücke zur Ziegelei einen jungen Fussballspieler, der in den Bach gefallen war und sich verletzt hatte. Schnell wurde für Wärmeerhalt gesorgt und die blutende Wunde verbunden.

Der letzte Posten führte die SamariterInnen zu einem Mann mit Kreislaufproblemen. Kaum war die Situation erkannt, wurde der Mann bereits ohnmächtig und gleich darauf waren weder Atmung noch Puls vorhanden. Hier galt es, keine Zeit zu verlieren. Sofort wurde der Rettungsdienst alarmiert und Lebensrettende Sofortmassnahmen eingeleitet. An einer Übungspuppe wurde dabei die Herzdruckmassage gleich geübt.



Üben der Herzdruckmassage und Einsatz des Defibrillators an einer Puppe

Durch die Mitarbeit der vier tollen Figurantinnen und Figuranten und die realistische Darstellung der Wunden, wirkten die Situationen wie aus dem Leben gegriffen – und schlussendlich waren sie es ja auch. Wie schnell kommt man in eine unerwartete Not-situation? Umso besser wenn man weiss, wie man sich verhalten soll und richtig reagieren kann.

Für die Mitglieder des Samaritervereins war es eine super gelungene Übung. Leider blieben die Zuschauer fast vollständig aus. Dies vielleicht auch darum, weil das Wetter nicht ganz mitgespielt hat. An dieser Stelle sei noch erwähnt, dass nicht nur die Übungen im Freien, sondern generell alle Monatsübungen des Samaritervereins besucht werden können. Schauen Sie doch einmal rein! Informationen und Termine finden Sie auf der Website www.samariter-inwil.ch

*Nicole Hoppler
Samariterverein Inwil*